



Der Verein „Motiv“ gehört neuerdings dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen an, worauf dieses hier von Dieter Haase, Sprecher des Vorstands der Stiftung Waldheim, in den Händen gehaltene Schild hinweist. Darüber freut sich auch die Motiv-Vorsitzende Irene Rickmeier (links). Karin Schwiebers (rechts) ist beim Besuchsdienst des Vereins aktiv und unternimmt mit ihrem Schützling Thomas Lösche regelmäßige Ausflüge. • Foto: Mix

Auf Fest oder im Lokal mit Schützling Spaß haben

Verein „Motiv“ unterstützt mit Besuchsdienst und weiteren Projekten Behinderte

ACHIM • Rosemarie Treder freut sich schon riesig auf die „Domweih“, das Verdener Volksfest wird sie zusammen mit Marie-Luise Bindheim besuchen. Treder arbeitet in den Waldheim-Werkstätten in Achim-Bierden und wohnt ein Stück weiter mit acht anderen Behinderten in einer Wohngemeinschaft. Bindheim gehört dem „Besuchsdienst“ des Vereins „Motiv“ an.

„Motiv“ steht für „Menschen organisieren tatkräftige Interessenvertretung“. Der seit vier Jahren bestehende Verein ist ein Zusammenschluss von Angehörigen, gesetzlichen Vertretern oder besonders sozial engagierten Personen mit dem Ziel, sich um die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung zu kümmern. Seit kurzem gehört er dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen an, „und damit ist Mo-

tiv als gemeinnützig anerkannt“, teilte Dieter Haase, Sprecher des Vorstands der Stiftung Waldheim, gestern bei einem Pressefrühstück in den Waldheim-Werkstätten erfreut mit.

Mit am Tisch saßen die Vereinsvorsitzende Irene Rickmeier und weitere Mitglieder des Vorstands sowie freiwillige Kräfte vom Besuchsdienst mit ihren Schützlingen. Neben Bindheim und Treder, die immer wieder von der „Domweih“ schwärmte, beispielsweise auch Karin Schwiebers aus Oyten und Thomas Lösche, für den sie seit Jahren eine gefragte Ansprechpartnerin ist und zwölf Stunden pro Monat mit ihm zusammen verbringt. Der in den Werkstätten beschäftigte und auf dem Cluvenhagener Stiftungsgelände wohnende Rollstuhlfahrer unternimmt mit ihr in seiner Freizeit bevorzugt Ausflüge

mit Restaurantbesuch. „Thomas geht sehr gerne essen“, verriet Schwiebers.

55 Frauen und Männer leisteten derzeit bei „Motiv“ für 140 Personen diesen Besuchsdienst, „von einer Stunde bis zehn Stunden pro Woche“, berichtete Rickmeier. Nicht komplett ehrenamtlich, sondern gegen einen Obolus, der von den Behinderten von ihrem Taschengeld oder Verdienst bezahlt werde.

Derlei Begleitung sei für sie wichtig. „Für einen behinderten Menschen kann es eine unüberwindliche Schwierigkeit bedeuten, alleine Dinge zu tun, die für uns selbstverständlich sind. Einfach mal aus dem Haus gehen, zum Beispiel in ein Café, die Natur genießen, kleine Einkäufe tätigen und, und, und“, erläutert die Vorsitzende. Aber das Wichtigste sei, einen Menschen ganz für sich alleine

zu haben.

„Es macht übrigens unheimlich viel Freude, jemandem auf diese Weise unter die Arme zu greifen“, fügte Kassenwartin Andrea Gocek an. Neue Helfer seien sehr willkommen.

Der aktuell 33 Mitglieder zählende Verein dürfe ebenfalls gerne weiter wachsen, meinte Rickmeier. „Motiv“ unterstütze verschiedene Projekte. Etwa das Tiergehege auf dem Stiftungsgelände, wo Carola Lange mit Schafen zu Heimbewohnern spaziere, damit diese das weiche Fell der Tiere mal streicheln könnten. Aber auch die Bälle und Pokale für das Inklusionsturnier des TSV Achim oder Kegelabende und Zirkusbesuche für die Behinderten habe der Verein finanziert.

Ansprechpartnerin ist Irene Rickmeier, Telefon 0176/95640074, E-Mail i.rickmeier-motiv@web.de. • mm